

Zwischenbericht Januar bis Juni 2012



Graphit Kropfmühl AG

A Member of

AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick




Konzern Januar bis Juni		2012	2011	Veränderung
Umsatz	in TEUR	63.201	60.671	4,2 %
EBITDA ¹	in TEUR	8.500	8.914	- 4,6 %
EBIT	in TEUR	6.003	7.234	- 17,0 %
EBT	in TEUR	5.468	6.436	- 15,0 %
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	in TEUR	3.750	4.562	- 17,8 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	49	3.729	- 98,7 %
Sachinvestitionen	in TEUR	3.145	2.512	25,2 %
Bilanzsumme ²	in TEUR	95.790	78.752	21,6 %
Eigenkapital ²	in TEUR	38.590	29.321	31,6 %
Eigenkapitalquote ²	in %	40,3	37,2	
Nettoverschuldung ²	in TEUR	17.904	19.656	- 8,9 %
Mitarbeiter (30. Juni)		554	496	11,7 %
Rentabilität		2012	2011	Veränderung
EBITDA-Marge ¹	in %	13,4	14,7	
EBIT-Marge	in %	9,5	11,9	
Umsatzrendite	in %	5,9	7,5	
Eigenkapitalrendite	in %	9,7	15,6	
Segment Siliciummetall		2012	2011	Veränderung
Umsatz	in TEUR	42.050	39.478	6,5 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	66,5	65,1	
EBITDA ¹	in TEUR	6.876	7.091	- 3,0 %
EBIT	in TEUR	5.888	6.283	- 6,3 %
EBT	in TEUR	5.830	6.235	- 6,5 %
Mitarbeiter (30. Juni)		110	110	0,0 %
Segment Graphit		2012	2011	Veränderung
Umsatz	in TEUR	21.151	21.193	- 0,2 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	33,5	34,9	
EBITDA ¹	in TEUR	1.624	1.823	- 10,9 %
EBIT	in TEUR	115	951	- 87,9 %
EBT	in TEUR	- 362	201	o. A.
Mitarbeiter (30. Juni)		444	386	15,0 %
Aktie		2012	2011	Veränderung
Ergebnis	in EUR	1,30	1,58	- 17,8 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	0,01	1,29	- 99,2 %

¹⁾ Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Sonderkosten, Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen, Aufwendungen für Rekultivierung und Währungsergebnis

²⁾ Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (30. Juni)



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Zwischenlagebericht des Konzerns	6
	Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012	14
	Finanzkalender	26

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung verlief im zweiten Quartal 2012 zufriedenstellend. In der Gruppe konnte der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um TEUR 2.530 auf TEUR 63.201 gesteigert werden, da beide Sparten während des Berichtsquartals, sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch dem ersten Quartal 2012, deutliche Umsatzzuwächse erzielten.

Die Siliciummetall-Sparte erreichte im ersten Halbjahr einen Umsatzanstieg von 6,5 %. Die Graphit-Sparte konnte den Umsatzrückgang des ersten Quartals nahezu vollständig aufholen und liegt im ersten Halbjahr 2012 mit 0,2 % nur leicht hinter dem Vorjahr zurück. Trotz dieser positiven Entwicklung haben sich die grundsätzlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verbessert. Speziell in der Graphit-Sparte bleibt die abwartende Haltung unserer Kunden, ausgelöst durch die zunehmenden Unsicherheiten und Auswirkungen der Euro-Schuldenkrise, bestehen. Eine deutliche Bestell-Zurückhaltung, insbesondere in den Ländern Südeuropas und in speziellen Anwendungsbereichen, wie z. B. im Bauchemiebereich, bestimmten die insgesamt hinter unseren Erwartungen liegende Erlös- und Ertragssituation.

In der Siliciummetall-Sparte führten eine temporär schlechtere Performance und die geringere Verfügbarkeit eines Ofens, ausgelöst durch technische Probleme mit dem Kühlsystem, zu einer reduzierten Ausbringung. Trotz der erreichten hohen Auslastung der Produktionskapazitäten konnte die sehr gute Rentabilität aus dem Vorjahr im ersten Halbjahr 2012 nicht mehr erreicht werden.

Die Auslastung der Kapazitäten der Graphit-Sparte ist weltweit sehr unterschiedlich, das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahres wurde nicht mehr erreicht.

Unwetter verursacht zusätzliche Belastungen

Am Abend des 20. Juni 2012 wurde die Region um den Standort Kropfmühl von heftigen Gewittern mit Starkregen überrascht. Eine Wasser- und Schlammwelle traf das Werksgelände in Kropfmühl kurz vor Mitternacht. Neben Schäden an der Infrastruktur wurden insbesondere die Museumsräume des Besucherbergwerkes von den Wassermassen geflutet und verwüstet.

Der Betrieb der industriellen Verarbeitungsanlagen und die am 21. Juni 2012 wiedereröffnete Grube Kropfmühl wurden nur geringfügig beeinträchtigt. Die 2011 durchgeführten Arbeiten und Investitionen in den Hochwasserschutz im oberen Teil des Werksgeländes haben sich dabei bewährt. Die Aufräumarbeiten und ein Großteil der Reparaturen wurden mittlerweile abgeschlossen. Im Halbjahresabschluss 2012 sind Kosten in Zusammenhang mit der Beseitigung der Hochwasserschäden in Höhe von TEUR 200 eingeflossen.

Rohstoffbezug und -sicherung

Der Rohstoffbezug aus eigenen Bergbaubetrieben und Beteiligungen im ersten Halbjahr 2012 ist stabil auf hohem Niveau.

Wie berichtet, konnte am 21. Juni 2012 die Wiederaufnahme des Graphitabbaus in der Grube Kropfmühl feierlich begangen werden. Vor 250 Gästen aus Politik und Industrie bot der historische Zechensaal in Kropfmühl – trotz der hochwasserbedingten Umstände – den passenden Rahmen. Das Kundeninteresse an der Eigenversorgung aus Bayern und die Resonanz auf die Wiederaufnahme des Bergbaubetriebes in der Politik sowie den Medien waren und sind hoch, wenngleich sich der Abbau zunächst auf eine geringe Menge von etwa 1.300 Tonnen Graphit pro Jahr beschränkt. Hier zeigt sich, dass das notwendige Know how, trotz der Stundung des Abbaus in den vergangenen Jahren, am

Standort gehalten wurde und nun kurzfristig wieder im Bergbau eingesetzt werden kann. Die Graphitförderung aus der eigenen Grube wird ab sofort zur Deckung des Rohstoffbedarfs in der Verarbeitung zu Hochwertgraphiten für unsere Kunden beitragen, und kann in Zukunft abhängig vom Bedarf unserer Kunden auf bis zu 3.000 Tonnen Graphit gesteigert werden.

Um langfristig die steigende Abhängigkeit von fremden Rohstoffquellen zu reduzieren, arbeiten wir intensiv an der Erschließung weiterer Rohstoffquellen. In Mosambik haben die örtlichen Bergbaubehörden im Berichtsquartal den ersten Teil der Abbaugenehmigungen eines eigenen Vorkommens in der Provinz Cabo Delgado erteilt. Erste Graphitmengen aus dieser Lagerstätte wurden in den Anlagen in Kropfmühl zur Verwendung und Weiterverarbeitung in die veredelten Graphitprodukte der Graphit Kropfmühl-Gruppe erfolgreich getestet.

Nach finalem Abschluss der entsprechenden Verträge und der notwendigen Finanzierung wird die technische Planung und kommerzielle Umsetzung weiter vorangetrieben. Eine zweite Graphitlagerstätte wird aktuell im Rahmen eines intensiven Explorations- und Bohrprogramms systematisch erforscht und dokumentiert.

Langfristige Finanzierung gesichert

Vor dem Hintergrund der anstehenden Großinvestitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen und den laufenden Bergbauprojekten im südlichen Afrika sowie den zunehmenden Unsicherheiten auf dem Kapitalmarkt und im Bankensektor hat der Vorstand die Möglichkeiten zur Absicherung der mittel- und langfristigen Unternehmensfinanzierung untersucht.

Mit Darlehensvertrag vom 22. Juni 2012 hat die Graphit Kropfmühl AG ein Darlehen von der AMG Invest GmbH, Frankfurt, in Höhe von TEUR 25.600 aufgenommen. Die Mittel wurden zur Rückzahlung und Ablösung der wesentlichen mittel- und kurzfristigen Darlehen der Graphit Kropfmühl AG und ihrer Tochtergesellschaften zum Ende des ersten Halbjahres genutzt. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die AMG Invest GmbH hat sich dabei verpflichtet, die in Verbindung mit der vorzeitigen Rückzahlung entstehenden Terminierungskosten zu erstatten und entsprechend die Rückzahlungsverpflichtung zu mindern. Die bisherige komplexe Struktur der kurz- und mittelfristigen Finanzierung über eine größere Anzahl an Banken wurde damit wesentlich vereinfacht.

Arbeitssicherheit und Umwelt

Die Aktionen und Verbesserungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE) wurden intensiv fortgeführt.

Als eine konkrete Maßnahme wurde die systematische Erfassung von Gefährdungssituationen und -potenzialen gezielt vorangetrieben. In der Folge werden unsere Mitarbeiter über Arbeitssicherheitsüberprüfungen und -schulungen weiter sensibilisiert. Den Erfolg dieser Maßnahmen messen wir nach einem konzernweit einheitlichen Kennzahlensystem. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres haben sich unsere Unfallzahlen und die unfallbedingten Ausfallzeiten bereits wesentlich verbessert.

In beiden Geschäftssparten konnte die Einführung eines Energiemanagementsystems mit der Erteilung eines Zertifikats nach der Norm ISO 50001 erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses Managementsystem fordert zu seiner Aufrechterhaltung die konsequente Ausrichtung auf einen sorgsamen Umgang mit Energieträgern. Ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gewinnt in Zukunft immer mehr an Bedeutung, da dies bereits als grundlegende Voraussetzung in mehreren gesetzlichen Regelungen kodifiziert wurde, um den Erlass oder die Rückerstattung von Energiesteuern nur energieeffizienten Unternehmen zu ermöglichen.

Umsatzerwartung 2012 auf Niveau des Vorjahres

Eine noch im ersten Quartal erwartete spürbare wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung im zweiten Halbjahr ist aus heutiger Sicht bereits unwahrscheinlich. Vielmehr dämpft die eingetrübte Erwartungshaltung in vielen Industriebereichen die Nachfrage. Vor dem Hintergrund der Euro-Schuldenkrise stehen die Margen und Preise in beiden Segmenten deshalb weiter unter Druck. Die Entlastung durch sinkende Rohstoffbeschaffungspreise wird durch den höheren Dollarkurs in der Beschaffung nahezu aufgebraucht.

Sollten sich die wirtschaftlichen Erwartungen im Gesamtjahr erfüllen, erwarten wir aus heutiger Sicht einen neutralen Nachfragetrend in beiden Sparten. Insbesondere geringere Absatz- und Produktionsmengen aus dem geplanten Ofenumbau in der Siliciummetall-Sparte werden im zweiten Halbjahr 2012 den Konzernumsatz belasten. Die gute Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres wird sich deshalb nicht fortsetzen. In 2012 halten wir ein Umsatzniveau in der Größenordnung des Rekordumsatzes 2011 dennoch für erreichbar.

Aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr und unter Berücksichtigung der Umbaukosten in der Siliciummetall-Sparte und den Belastungen durch die Euro-Schwäche werden wir die hohen Ergebniskennzahlen und die Rentabilität des Vorjahres nicht wieder erreichen können.

Investor Relations

Die AMG Invest GmbH hatte den außenstehenden Aktionären im ersten Quartal 2012 ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot zur Übernahme der dem Freefloat zugerechneten Anteile unterbreitet. Bis zum Abschluss der verlängerten Annahmefrist am 25. April 2012 wurden der AMG Invest GmbH rund 5,36 % angedient. Mit Bekanntmachung vom 2. Mai 2012 teilte die AMG Invest GmbH mit, dass der ihr zuzurechnende Aktienanteil auf rund 93,55 % angestiegen ist. Der Freefloat reduzierte sich dementsprechend auf rund 6,45 %.

Am 1. Juni 2012 hat die AMG Mining AG mit Sitz in München, eine mittelbare Tochtergesellschaft der AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande, dem Vorstand der Graphit Kropfmühl AG mitgeteilt, dass die Aktien der AMG Invest GmbH auf sie übertragen wurden und sie insgesamt rund 93,59 % am Grundkapital der Graphit Kropfmühl AG hält.

Bereits im Zuge des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots teilte die AMG Invest GmbH mit, dass ein Squeeze-Out (Zwangsausschluss gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung) der außenstehenden Aktionäre der Gesellschaft angestrebt ist. Die AMG Mining AG informierte den Vorstand der Graphit Kropfmühl AG am 1. Juni 2012 darüber, dass sie als Hauptaktionärin der Graphit Kropfmühl AG beabsichtigt, Verhandlungen über den Abschluss eines Verschmelzungsvertrages aufzunehmen, mit dem die Graphit Kropfmühl AG auf die AMG Mining AG verschmolzen werden soll. In den Verschmelzungsvertrag soll die Angabe aufgenommen werden, dass im Zusammenhang mit der Verschmelzung ein Ausschluss der übrigen Aktionäre der Graphit Kropfmühl AG nach § 62 Abs. 5 Satz 1 des Umwandlungsgesetzes im Verbindung mit §§ 327 a ff. Aktiengesetz erfolgen soll (sog. umwandlungsrechtlicher Squeeze-Out).

Dementsprechend wurde zwischen der Graphit Kropfmühl AG und der AMG Mining AG ein Verschmelzungsvertrag verhandelt, der am 28. Juni 2012 aufgestellt und am 5. Juli 2012 notariell beurkundet wurde.

Mittlerweile hat die AMG Mining AG ihr Verlangen zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre bestätigt und konkretisiert. Mit Schreiben vom 10. Juli 2012 richtete sie das Verlangen an den Vorstand der Graphit Kropfmühl AG, die Hauptversammlung der Graphit Kropfmühl AG im Zusammenhang mit der Verschmelzung auf die AMG Mining AG über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der Graphit Kropfmühl AG gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 31,92 pro Stückaktie auf die AMG Mining AG beschließen zu lassen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Graphit Kropfmühl AG findet am Montag, den 27. August 2012 im Konferenzzentrum München – Hanns Seidel Stiftung, Lazarettstraße 33, 80636 München, statt.

Alle Unterlagen zur Verschmelzung, sowie alle Informationen zur Hauptversammlung, inklusive evtl. Ergänzungs- und Gegenanträge stehen Ihnen auch im Investor Relations-Bereich unserer Homepage unter www.gk-graphite.com zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Frank Berger
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2012 war die Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum deutlich zu spüren. Trotz eines neuen Rekord-Umsatzes im Graphit Kropfmühl-Konzern, der Konzernumsatz konnte im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr nochmals um 4,2 % auf TEUR 63.201 zulegen, blieb die Geschäftsentwicklung vor allem in der Graphit-Sparte hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Während in der Siliciummetall-Sparte ein deutlicher Aufholeffekt aus den schwächeren Vorquartalen den Umsatz zu einem neuen Allzeit-Hoch brachte, wurde der Umsatz in der Graphit-Sparte durch die Nachfragerückgänge im europäischen Ausland beeinträchtigt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist gegenüber den hervorragenden Margen im Vorjahr zurückgegangen. Zum einen sind die Auswirkungen des starken Dollarkurses in höheren Einstandskosten für Rohstoffe und Energie zu erkennen, zum anderen ist auch ein deutlich veränderter Produktmix in beiden Sparten ausschlaggebend. In der Siliciummetall-Sparte blieben die Ergebnisse aufgrund von technischen Störungen mit einer zeitweilig reduzierten Ofenperformance und schlechteren Qualitäten der eingesetzten Rohstoffe deutlich hinter den sehr guten Vorjahreszahlen zurück. Zusätzlich belasten höhere Instandhaltungskosten das Bruttoergebnis. Hier sind auch die Kosten der Beseitigung der Schäden aus der Überschwemmung des Werksgeländes in Kropfmühl in Höhe von TEUR 200 berücksichtigt. Trotz des Umsatzes über dem Vorjahr führte der Produktions- und Absatzrückgang der Graphit-Sparte zu einer geringeren Kapazitätsausnutzung und einer damit verbundenen höheren Belastung der produzierten Mengen.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen blieben gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 unverändert. In diesen Aufwendungen sind auch einmalige Beratungskosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsprojekten in Höhe von TEUR 183 enthalten.

Das operative Ergebnis wird zusätzlich durch die Auflösung und Umgliederung der Währungsrücklage aufgrund einer Kapitalherabsetzung bei der ruhenden Tochtergesellschaft in Großbritannien belastet, die in den Restrukturierungskosten ausgewiesen wird. Im EBITDA wurden diese Aufwendungen, ebenso wie die Belastungen aus der Beseitigung der Hochwasserschäden und die Zusatzkosten aus dem Verschmelzungsvertrag und der Hauptversammlungsvorbereitung, als Einmal- und Restrukturierungskosten bereinigt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bleibt mit TEUR 6.003 bzw. 17 % hinter dem Wert des Vorjahres zurück.

in TEUR	2012 Apr. – Juni	2011 Apr. – Juni	2012 Jan. – Juni	2011 Jan. – Juni	Veränderung Jan. – Juni
Umsatz mit externen Dritten	33.083	29.773	63.201	60.671	4,2 %
D/A/CH	25.888	23.404	49.216	48.175	2,2 %
Übriges Europa	3.802	3.657	7.252	7.227	0,3 %
Asien / Pazifik	2.912	2.232	5.644	4.213	34,0 %
Nord- und Südamerika	372	216	728	543	34,1 %
Rest der Welt	109	264	361	513	- 29,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.885	5.925	11.470	12.437	- 7,8 %

in TEUR	2012 Apr. – Juni	2011 Apr. – Juni	2012 Jan. – Juni	2011 Jan. – Juni	Veränderung Jan. – Juni
Bereinigtes EBITDA	4.557	4.273	8.500	8.914	- 4,6 %
Aufwendungen Rekultivierung	21	20	44	41	7,3 %
Währungsergebnis	111	6	- 149	- 142	4,9 %
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	916	875	1.815	1.729	5,0 %
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) und Restrukturierung	404	0	404	52	> 100,0 %
Sonderkosten und Einmalaufwendungen	383	0	383	0	100,0 %
EBIT	2.722	3.372	6.003	7.234	- 17,0 %
EBT	2.765	3.025	5.468	6.436	- 15,0 %

Segment Siliciummetall

Im ersten Halbjahr 2012 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf TEUR 42.050 gesteigert werden. Während die Mengen und Umsätze bei leicht rückläufigen Durchschnittserlösen für Siliciummetall deutlich über dem Vorjahresniveau liegen, reichten die Mengen in unserem zweiten Produktsegment erneut nicht an den Vorjahresabsatz heran. Dabei belasten zwei Faktoren den Absatz der RW Füller-Produkte. Zum einen schlägt sich ein Nachfragerückgang bei Anwendungen für die Baubranche nieder, zum anderen ist eine zunehmende Angebotsmenge an diesen Produkten auf dem Weltmarkt erkennbar. Der stark schwankende Verkauf von Sekundärsilicium war im zweiten Quartal zwar wieder rückläufig, im ersten Halbjahr lag der Absatz dieses Sonder-Produkts dennoch etwa ein Drittel über dem Vorjahr und stützt so trotz deutlich geringerer Verkaufspreise die Umsatzentwicklung.

Der veränderte Produktmix, höhere Einstandskosten für die benötigten Rohstoffe und ein aus schlechteren Rohstoffqualitäten resultierender deutlich höherer Energieverbrauch führen trotz gestiegenem Gesamtumsatz zu einem Rückgang der Rentabilität. Vor dem Hintergrund der reduzierten Performance eines Ofens und weiteren technischen Produktionshindernissen konnte auch trotz der an der Kapazitätsgrenze liegenden Auslastung der Produktionsanlagen ein Rückgang des bereinigten EBITDA von 3 % auf TEUR 6.876 nicht verhindert werden. Im bereinigten EBITDA haben wir neben den planmäßigen Abschreibungen zur besseren Vergleichbarkeit Einmaleffekte durch Verschmelzung und Squeeze-Out-Verlangen, die im Rahmen der Konzernumlage anteilig weitergereicht wurden, korrigiert.

Alle wesentlichen Ertrags- und Rentabilitätskennziffern der Siliciummetall-Sparte sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	2012 Apr. – Juni	2011 Apr. – Juni	2012 Jan. – Juni	2011 Jan. – Juni	Veränderung Jan. – Juni
Absatz gesamt (in t)	16.225	15.153	31.378	29.788	5,3 %
Umsatz	21.910	19.305	42.050	39.478	6,5 %
Bereinigtes EBITDA	3.451	3.427	6.876	7.091	- 3,0 %
EBIT	2.961	3.017	5.888	6.283	- 6,3 %
EBT	2.883	3.013	5.830	6.235	- 6,5 %

Segment Graphit

Die Graphit-Sparte konnte im zweiten Quartal sowohl bei Absatz als auch Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zulegen und somit die Effekte aus dem schwachen ersten Quartal wieder ausgleichen. Im gesamten ersten Halbjahr liegt der Spartenumsatz mit TEUR 21.151 nur marginal unter dem Vorjahr. Allerdings verlief die Geschäftsentwicklung weltweit stark unterschiedlich.

Im zweiten Quartal konnte Absatz und Umsatz in unserem Hauptabsatzmarkt D/A/CH gegenüber dem Vorjahr wieder leicht zulegen und somit die deutlichen Einbußen, die im ersten Quartal aufgrund der strengen Frostperiode entstanden sind, verringern. Im Raum Asien / Pazifik blieb der Umsatzzuwachs auch im zweiten Quartal 2012 auf hohem Niveau. Die innovativen und qualitativ hochwertigen Graphitprodukte erfahren in diesen anspruchsvollen Märkten eine weiterhin gute Nachfrage und tragen zu einem Umsatzplus von rund 36 % bei. Der Raum Asien / Pazifik wird damit zu unserem zweitgrößten Markt, da die Nachfrage im übrigen Europa im zweiten Quartal nochmals zurückging. Die Euro-Schuldenkrise und die damit verbundene Unsicherheit beeinträchtigt die Geschäftsentwicklung vor allem in Westeuropa nachhaltig. Nord- und Südamerika und die in der Region Rest der Welt zusammengefassten Länder bewegen sich auf insgesamt niedrigem Niveau.

Im Anwendungsbereich Energieeffizienz für den Bauchemie-Sektor war die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal vor allem im mitteleuropäischen Raum von einer strengen Frostperiode geprägt. Aufgrund der technisch notwendigen Verarbeitungstemperaturen blieb der Absatz deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Diese Effekte konnten aber im zweiten Quartal, auch durch die Entwicklung im Raum Asien / Pazifik, überkompensiert werden. In den Massenmärkten mit überwiegend geringen Qualitätsanforderungen im Bereich traditioneller Anwendungen bestimmt eine hohe Preissensitivität die Geschäftstätigkeit. Der Absatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr verlangsamte sich aber im zweiten Quartal 2012. Auch in den übrigen Geschäftsbereichen wird eine zunehmende Verunsicherung spürbar, die sich teilweise in einer verlangsamten Erlösentwicklung bemerkbar macht.

Im Vergleich zum Vorjahr belasten höhere Einstandspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Margen in diesem Segment. Aufgrund der überwiegenden Abwicklung der Beschaffung in USD belastet die Stärkung des Dollarkurses unsere Einstandspreise in zunehmendem Maße. Eine regional stark schwankende Auslastung der Produktionsanlagen führte zu einer relativ höheren Fixkostenbelastung. Zusätzlich haben wir Aufwendungen der Instandsetzung zur Wiederaufnahme des Grubenbetriebs notwendiger Anlagen in Kropfmühl berücksichtigt, die Kosten zur Beseitigung der Unwetterschäden auf dem Werksgelände in Kropfmühl beeinträchtigen die operative Entwicklung ebenso wie leicht gestiegene Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in diesem Segment.

Das EBIT sank im ersten Halbjahr insgesamt deutlich von TEUR 951 auf TEUR 115. Im bereinigten EBITDA haben wir zur besseren Vergleichbarkeit Einmaleffekte, wie Aufwendungen infolge des Hochwassers, Zusatzkosten durch Verschmelzung und Squeeze-Out-Verlangen ebenso korrigiert, wie die Umgliederung der im sonstigen Gesamtergebnis enthaltenen Währungsrücklage für die Branwell Graphite Limited, die als Restrukturierungsaufwand mit TEUR 404 im Ergebnis enthalten ist. Das bereinigte EBITDA beträgt TEUR 1.624 und bleibt 10,9 % hinter dem Vorjahr zurück.

in TEUR	2012 Apr. – Juni	2011 Apr. – Juni	2012 Jan. – Juni	2011 Jan. – Juni	Veränderung Jan. – Juni
Absatz gesamt (in t)	6.020	5.973	11.668	12.460	- 6,4 %
Umsatz	11.173	10.468	21.151	21.193	- 0,2 %
Bereinigtes EBITDA	1.106	846	1.624	1.823	- 10,9 %
EBIT	240	355	115	951	- 87,9 %
EBT	- 118	12	- 362	201	o. A.

Investitionen

Die Investitionen in Höhe von TEUR 3.145 sind im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gestiegen. Bei nur geringen Desinvestitionen hat vor allem die Investitionstätigkeit der Siliciummetall-Sparte diese Entwicklung getrieben. In der Siliciummetall-Sparte wurden im 1. Halbjahr TEUR 2.004 (Vj. TEUR 889) verwendet. Der Hauptanteil entfällt dabei auf den Umbau eines Ofens, außerdem wurde eine Rohstoff-Lagerhalle fertiggestellt und die Anlagen und Kapazitäten zur Tiegelreinigung verbessert.

In der Graphit-Sparte wurde zu Jahresbeginn mit der Inbetriebnahme der neuen Vermahlungskapazitäten in Kropfmühl ein Großprojekt des letzten Jahres planmäßig abgeschlossen. Mit rund TEUR 225 ist die Investition in die Bandförderanlage zur Wiederaufnahme des Grubenbetriebs in Kropfmühl die größte Einzelmaßnahme. Am Standort Tyn in der Tschechischen Republik wurden im ersten Halbjahr rund TEUR 107 in eine eigene Blähgraphitanlage investiert. Mit dieser Anlage wurde die Wertschöpfungstiefe in diesem wichtigen Produktbereich erweitert.

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum stieg die konsolidierte Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe durch die Neuordnung der Fremdfinanzierung deutlich an. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres beträgt der Anstieg der Bilanzsumme TEUR 12.550 oder 15,1 % auf TEUR 95.790.

Während aus der Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte mit TEUR 1.801 nur ein geringer Beitrag entsteht, ist die Gesamtentwicklung maßgeblich durch den Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 10.749 geprägt.

Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte resultiert aus der hohen Investitionstätigkeit der Siliciummetall-Sparte. In den Sachanlagen wurden die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.760 und ein wechselkursbedingter Rückgang von TEUR 209, maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Sri Lanka-Rupie, durch Netto-Zugänge aus Investitionen von TEUR 3.145 überkompensiert. Die fortschreitende Exploration und Untersuchung von Graphitvorkommen in Afrika trägt über die aktivierten Explorationskosten im Wesentlichen zum Anstieg der immateriellen Vermögenswerte bei.

Die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte ist maßgeblich durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einem hohen Bestand an liquiden Mitteln geprägt. Die sehr gute Umsatzentwicklung führte im zweiten Quartal 2012 nochmals zu einem Anstieg der Forderungen, sodass seit dem 31. Dezember 2011 ein um TEUR 4.028 höherer Ausweis von TEUR 13.814 resultiert. Der Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 9.317 liegt TEUR 8.231 über dem Vorjahresstichtag und resultiert aus der Umstrukturierung unserer Finanzierung zum Ende des zweiten Quartals. Dagegen nahm der Vorratsbestand seit dem 31. Dezember 2011 um TEUR 1.167 auf TEUR 23.789 leicht ab. Die sehr gute Entwicklung der Siliciummetall-Sparte hat in diesem Segment zu einem deutlichen Abbau der Bestände an Fertigen Erzeugnissen geführt. Die bilanzierten positiven Währungssicherungen nahmen durch den Verbrauch der Devisentermingeschäfte und die Wechselkursentwicklung – insbesondere in der Relation zum US-Dollar – deutlich ab. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich dagegen nur unwesentlich verändert.

Die Eigenkapitalausstattung bleibt trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme und des Fremdkapitals über der 40 %-Marke. Der Konzernüberschuss von TEUR 3.750 trägt den maßgeblichen Anteil der Eigenkapitalerhöhung. Durch die Refinanzierung des Konzerns und die damit verbundene Ablösung der bestehenden Zinssicherungsinstrumente waren auch die im Gesamtergebnis berücksichtigten negativen Marktwerte dieser Derivate vollständig aufzulösen. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 sinkt die Eigenkapitalquote zwar von 41,5 % auf 40,3 %, seit dem 30. Juni 2011 hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft dennoch deutlich verbessert.

Durch die Neuordnung der Finanzierung der Gesellschaft hat sich die Finanzierungsstruktur deutlich verbessert. Gleichzeitig haben wir auch belastbare Voraussetzungen geschaffen, um die anstehenden Investitionsvorhaben in beiden Sparten mit einer ausreichenden Liquiditätsreserve anzugehen. Zusätzlich konnte die Komplexität unserer Finanzierung deutlich reduziert werden, da zahlreiche Einzelvereinbarungen mit unterschiedlichen Banken abgelöst wurden. Im Zusammenhang mit dem ausgereichten Darlehen der AMG Invest GmbH in Höhe von TEUR 25.600 wurden vor allem kurzfristig fällige Schulden aus der Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien abgelöst. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken in der Folge um insgesamt TEUR 14.239. Außerdem konnten wir die Mittel aus der Finanzierungszusage für die Mahlkapazitäten in Kropfmühl während des zweiten Quartals 2012 vereinnahmen. Die Sale and Lease-Back-Vereinbarung führte zum Anstieg der sonstigen finanziellen Schulden, während durch die Ablösung der Zinssicherungsinstrumente die bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten nahezu vollständig aufzulösen waren.

Der Anteil der kurzfristigen Schulden reduzierte sich seit Jahresbeginn insgesamt deutlich um TEUR 11.974 auf TEUR 15.322, da die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls deutlich um TEUR 2.993 auf TEUR 7.124 abnahmen. Der hohe Bestand an Lieferantenverbindlichkeiten zum Jahresende 2011 resultierte aus unserer Bestandssicherungspolitik, um möglichen Lieferausfällen während der Winterperiode vorzubeugen. Aktuell beziehen wir Rohstoffe in beiden Segmenten wieder in gewöhnlichem Umfang. Die sonstigen kurzfristigen Schulden nahmen insbesondere durch die Zahlung der erfolgsabhängigen Managementvergütungen für das Geschäftsjahr 2011 deutlich auf TEUR 2.854 ab.

Finanzlage

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und -verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung:

in TEUR	2012 Jan. - Juni	2011 Jan. - Juni
Konzernperiodenergebnis	3.746	4.567
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.594	5.070
Änderungen des Working Capital	- 6.976	- 4.970
Nettozinszahlungen	- 653	- 648
Nettosteuerzahlungen	- 498	- 224
Sonstige	- 164	- 66
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	49	3.729
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	- 3.624	- 2.586
Mittelzufluss (-abfluss) Finanzierungstätigkeit	11.466	- 1.013

Während des zweiten Quartals konnte der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich verbessert werden, sodass im gesamten ersten Halbjahr ein leicht positiver operativer Cashflow erreicht wurde. Neben einem geringeren Konzernperiodenergebnis bindet die Finanzierung des Working Capital im Vergleich zum Vorjahr nach wie vor hohe Liquidität. Der signifikant höhere Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die deutlich geringeren Lieferantenverbindlichkeiten werden derzeit nur zu einem Teil aus dem Abbau der Vorräte finanziert.

Die Investitionstätigkeit legt im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Dabei liegt der Schwerpunkt abweichend zum Vorjahr derzeit im Siliciummetall-Segment. Derzeit wird die Umrüstung eines Ofens mit

einem geschlossenen Elektrodensystem vorbereitet, die im 3. Quartal vorgenommen werden soll, und für die als größte Einzelinvestition in diesem Jahr wesentliche Mittel aufgewendet werden.

Die Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die Refinanzierung des Graphit Kropfmühl-Konzerns. Die Netto-Zuflüsse aus der AMG Invest GmbH in Höhe von TEUR 24.571 und einer Sale and Lease-Back-Vereinbarung wurden zur vorzeitigen und vollständigen Tilgung der wesentlichen kurz- und mittelfristigen Bank-Darlehen verwendet. Durch Liquiditäts-Überhang konnte die bestehende Finanzierungslücke aus der Investitionstätigkeit geschlossen werden. Der verbleibende Überschuss dient als Liquiditätsreserve um die geplanten Investitionen in beiden Sparten angehen zu können.

2011 konnte der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte Liquiditätsüberschuss von TEUR 3.729 vollständig zur Deckung der Investitionstätigkeit verwendet werden. Die darüber hinaus verbliebene freie Liquidität wurde zur Rückführung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet.

Auch im aktuellen Berichtsquartal konnte die Nettoverschuldung um TEUR 970 gesenkt werden. Seit dem 30. Juni 2011 beträgt der Rückgang TEUR 1.753. Lediglich im Vergleich mit dem 31. Dezember 2011 resultiert ein Anstieg der Kennzahl um TEUR 3.264.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206	5.265	6.529
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504	9.684	13.743
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	1.939	776	898
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.571	0	0
Liquide Mittel	- 9.317	- 1.086	- 1.514
Nettoverschuldung	17.903	14.639	19.656

Nachtrag

Am 5. Juli 2012 wurde mit der AMG Mining AG ein Verschmelzungsvertrag geschlossen und notariell beurkundet, der zuvor am 28. Juni 2012 aufgestellt worden ist. In Zusammenhang mit der Verschmelzung soll ein Ausschluss der übrigen Aktionäre der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft nach § 62 Abs. 5 Satz 1 des Umwandlungsgesetzes im Verbindung mit §§ 327 a ff. Aktiengesetz erfolgen (sog. umwandlungsrechtlicher Squeeze-Out). Die ordentliche Hauptversammlung der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, in der unter anderem über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 31,92 pro Stückaktie auf die AMG Mining AG beschlossen werden soll, wird am 27. August 2012 stattfinden.

Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2011 im Risikobericht eingehend erläutert. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Ausblick 2012

Konjunktur

Die Erwartungshaltung der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr 2012 wird sich der aktuellen Lageeinschätzung zufolge nicht realisieren lassen. Während bislang davon ausgegangen wurde, dass mit Beginn des zweiten Halbjahres eine spürbare Belebung der Konjunktur eintreten würde, sieht die aktuelle Erwartung eine moderate Erholung erst im letzten Quartal als erreichbar an.

Aktuelle Konjunktur-Frühindikatoren, wie der ifo-Geschäftsklimaindex, bestätigen diese Prognose. Sowohl die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungshaltung hat sich seit dem letzten Quartal deutlich eingetrübt.

Die Risikopositionen aus der Eskalation der Schuldenkrise in Europa sind weiterhin hoch. Unterstützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte durch Eingriffe der EZB, den Internationalen Währungsfonds oder auch die Interventionen der Europäischen Gemeinschaft haben in der Vergangenheit nur temporär ihre Wirkung entfalten können. Der mögliche Euro-Austritt Griechenlands und die Bankenkrise in Spanien belasten die europäische Währung und verunsichert die Finanzmärkte. Banken und Staatshaushalte in den Krisen-Ländern verfügen derzeit nur über eingeschränkte Möglichkeiten zur günstigen Refinanzierung.

Der bestehende Konsolidierungsdruck der öffentlichen Hand und die Kreditklemme in diesen Ländern führt zu einer tiefen Rezession und belastet die Wirtschaft im gesamten europäischen Raum, da bis dato die Außenhandels-Impulse nicht mehr in dem Maße der Vorjahre unterstützend wirkten. Die Erwartungen für den Euroraum und Deutschland wurden in der jüngsten ifo-Konjunkturprognose für das Gesamtjahr 2012 leicht zurückgenommen. Während im Euroraum ein Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 % erwartet wird, soll der BIP-Zuwachs in Deutschland bei nur noch 0,7 % liegen.

Während sich der private Konsum nach wie vor robust präsentiert, sind die Ausrüstungsinvestitionen aufgrund der abwartenden Haltung der Wirtschaft deutlich rückläufig. Dagegen blickt die Bauindustrie in Deutschland weiterhin optimistisch in die Zukunft. Die aktuelle ifo-Geschäftserwartung des Bauhauptgewerbes hat sich wieder aufgehellt, diese Erwartungshaltung wird auch durch die Konjunkturprognose gestützt. Vor allem im Wohnungs- und Wirtschaftsbaubereich können positive Impulse die Zurückhaltung der öffentlichen Hand überkompensieren.

Die positiven Nachfrageeffekte in Deutschland werden dabei von der Entwicklung in den großen Volkswirtschaften in Europa aufgezehrt. In Frankreich und Großbritannien stagniert die Entwicklung im aktuellen Jahr während sich Spanien und Italien tief in der Rezession befinden. Vor allem in Spanien ist die Bautätigkeit nach dem Platzen der Immobilienblase zusammengebrochen.

Die schwache Nachfrage aus dem Euro-Raum macht sich auch in anderen Volkswirtschaften bemerkbar. So hat sich das Expansionstempo in den Ländern Asiens durch die rückläufigen Exporte deutlich verlangsamt. Stabilisierend wirkt der öffentliche Konsum, der auf die steigenden Anforderungen der Urbanisierung durch verstärkte Wohnbau- und Infrastrukturmaßnahmen reagiert. Vor allem in China ist der private Konsum durch steigende Löhne und eine immer größer werdende Zahl an Arbeitnehmern Konjunkturtreiber, der das BIP-Wachstum in 2012 bei 8 % halten wird.

Auch in Südamerika ist die Euro-Krise spürbar, wenngleich die wichtigsten Handelspartner dieser Region die USA und China sind. Im zweiten Halbjahr werden wesentliche Impulse in dieser Region zum einen aus einer steigenden Nachfrage aus China erwartet, zum anderen sollen die finanzpolitischen Restriktionen gelockert werden. Durch eine schwächere Währung in Brasilien soll die Exportindustrie, die aufgrund steigender Löhne in Verbindung mit niedrigen Produktivitätszuwächsen im ersten Halbjahr an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat, wieder Wachstumsbeiträge leisten können.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung hat sich in den ersten beiden Quartalen 2012 gegenüber dem Schlussquartal 2011 deutlich verbessert. Sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr nicht wesentlich eintrüben und die Konjunkturerwartungen in den einzelnen Regionen erfüllt werden können, sehen wir im Gesamtjahr 2012 den Umsatz des Vorjahres als erreichbar an.

Die sehr guten Ergebniskennzahlen des Vorjahres werden wir nicht mehr erreichen können. Höhere Rohstoff- und Energiekosten belasten die Margen in beiden Sparten, zudem werden aus den Explorations- und Entwicklungsprojekten wesentliche Kostenpositionen die Ergebnisse belasten. Die in Fremdwährung abgerechneten Einkäufe werden aufgrund des starken US-Dollars zusätzlichen Druck auf die Margen ausüben.

In der Siliciummetall-Sparte werden die Kapazitäten weiterhin auf hohem Niveau ausgelastet bleiben. Die Gesamtproduktion wird allerdings aufgrund der anstehenden Modernisierung eines Ofens noch im Jahr 2012 etwas geringer ausfallen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die gesamte Produktion im Markt platziert werden kann.

Auch im zweiten Halbjahr 2012 wird der Geschäftsverlauf in der Graphit-Sparte regional unterschiedlich verlaufen. Um uns von der weltweiten Rohstoffpreisentwicklung unabhängiger zu machen, arbeiten wir intensiv an der Exploration und dem Aufbau eigener Graphitquellen. Ein erster Schritt ist die Wiederaufnahme des Bergbaus und der Graphitförderung am Standort Kropfmühl. Die Förderung von eigenem Erz zur Verarbeitung in unseren Produktionsanlagen ist bereits angelaufen.

In der Siliciummetall-Sparte wird ein weiterer Lichtbogenofen auf ein neues Elektrodenystem umgerüstet. Dieses System wurde bereits an einem Ofen installiert und führt zu einer höheren Energieeffizienz bei der Produktion von Siliciummetall. Allein am Standort Pocking sind in 2012 Investitionen in Höhe von EUR 6,0 Mio. beabsichtigt.

Die Liquidität ist durch ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 25,6 Mio. gesichert. Verhandlungen und Gespräche mit unseren Banken zur Finanzierung der Investitionen in die Graphitprojekte in Afrika verlaufen positiv. Wir gehen von einem zeitnahen Abschluss der Finanzierungen der anstehenden Großinvestitionen aus.

Im zweiten Halbjahr soll der planmäßige Abbau der Vorräte die Working Capital-Performance deutlich verbessern und den Liquiditätszufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhen. Über den im Gesamtjahr positiv erwarteten Liquiditätsbeitrag der laufenden Geschäftstätigkeit werden wir die weitere Explorationsarbeit finanzieren und die anstehenden weiteren Projekte zügig umsetzen.



Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Gesamtergebnisrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalspiegel	19
Verkürzter Konzernanhang	20

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

	Anhang Nr.	2012 Apr. - Juni TEUR	2011 Apr. - Juni TEUR	2012 Jan. - Juni TEUR	2011 Jan. - Juni TEUR	Veränderung Jan. - Juni
I. Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse		33.083	29.773	63.201	60.671	4,2 %
Umsatzkosten		- 27.198	- 23.848	- 51.731	- 48.234	7,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.885	5.925	11.470	12.437	- 7,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	(7)	- 2.982	- 2.805	- 5.529	- 5.540	- 0,2 %
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		- 404	0	- 404	- 52	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Erträge		223	252	466	389	19,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		2.722	3.372	6.003	7.234	- 17,0 %
Zinserträge		251	71	261	77	> 100,0 %
Zinsaufwendungen		- 318	- 424	- 647	- 733	- 11,7 %
Währungsergebnis		110	6	- 149	- 142	4,9 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		2.765	3.025	5.468	6.436	- 15,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	- 908	- 908	- 1.722	- 1.869	- 7,9 %
Konzernperiodenergebnis		1.857	2.117	3.746	4.567	- 18,0 %
davon:						
Fremdanteile		7	3	- 4	5	
dem Konzern zurechenbar		1.850	2.114	3.750	4.562	
II. Sonstiges Ergebnis						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		376	60	259	- 59	
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten						
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		628	- 127	360	- 220	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 102	35	- 252	85	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		526	- 92	108	- 135	
Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen						
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 175	43	- 100	63	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	29	- 10	71	- 24	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 146	33	- 29	39	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		756	1	338	- 155	
III. Gesamtergebnis		2.613	2.118	4.084	4.412	
davon:						
Fremdanteile		8	2	- 19	- 2	
dem Konzern zurechenbar		2.605	2.116	4.103	4.414	

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA

	Anhang Nr.	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		7.577	6.965
Geschäfts- und Firmenwerte		6.095	6.093
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.482	872
Sachanlagen		38.685	37.571
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.212	16.484
Technische Anlagen und Maschinen		17.329	16.928
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.306	2.096
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.838	2.063
Latente Steuern		310	218
Ertragsteuererstattungsansprüche		575	575
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	273	290
		47.420	45.619
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		23.789	24.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.814	9.786
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	237	535
Ertragsteuererstattungsansprüche		153	165
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(4)	1.060	1.093
Liquide Mittel		9.317	1.086
		48.370	37.621
		95.790	83.240

PASSIVA

	Anhang Nr.	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		24.248	20.144
Fremdanteile		134	122
		38.590	34.474
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		10.194	9.943
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.873	3.770
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		206	5.265
Investitionszuschüsse		297	477
Latente Steuern		1.259	1.021
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		24.571	0
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.478	994
		41.878	21.470
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		504	9.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.124	10.117
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32	4
Investitionszuschüsse		31	15
Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen		162	162
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.124	1.139
Ertragsteuerschulden		3.491	2.397
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	2.854	3.778
		15.322	27.296
		95.790	83.240

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

		2012 TEUR	2011 TEUR
I.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1.	Konzernperiodenergebnis	3.746	4.567
	Anpassungen für zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge:		
2.	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.761	1.659
3.	Amortisation immaterieller Vermögenswerte	54	122
4.	Finanzergebnis	535	798
5.	Ertragsteuern	1.722	1.870
6.	Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 49	- 1
7.	Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Rekultivierungsverpflichtungen	523	686
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	48	- 64
	Anpassungen für Änderungen des Working Capital:		
9.	Veränderung der Vorräte	1.098	- 1.648
10.	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4.038	- 2.459
11.	Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	24	- 65
12.	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	- 3.856	- 504
13.	Zahlungen für Rekultivierung	0	- 64
14.	Zahlungen für Pensionen	- 204	- 230
15.	Veränderungen Investitionszuschüsse	- 164	- 66
16.	Erhaltene Zinsen	18	75
17.	Gezahlte Zinsen	- 671	- 723
18.	Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 498	- 224
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49	3.729
II.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1.	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 3.080	- 2.437
2.	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 665	- 81
3.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	110	1
4.	Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	11	- 69
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 3.624	- 2.586
III.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1.	Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	0	215
2.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 7.430	- 1.250
3.	Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsvereinbarungen	1.284	0
4.	Auszahlungen für Finanzierungsleasingverpflichtungen	- 178	- 125
5.	Auszahlungen aus / Einzahlungen für kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	- 6.819	147
6.	Einzahlungen aus langfristigen Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	25.600	0
7.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	- 1.029	0
8.	Sonstige Veränderung der langfristigen Schulden	38	0
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	11.466	- 1.013
IV.	Finanzmittelfonds		
1.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.891	130
2.	Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	340	- 53
3.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.086	1.437
V.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.317	1.514

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2012

	Bestand zum	Veränderung		Bestand zum
	31.12.2010	Gesamt- ergebnis	Sonstige	30.06.2011
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	0	5.568
Gewinnrücklagen	10.601	4.414	0	15.015
Andere Gewinnrücklagen	1.646	- 148	0	1.498
Währungsumrechnungsrücklage	590	- 52	0	538
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 293	- 96	0	- 389
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.955	4.562	0	13.517
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	24.809	4.414	0	29.223
Fremdanteile	100	- 2	0	98
Eigenkapital	24.909	4.412	0	29.321
	31.12.2011	Gesamt- ergebnis	Sonstige	30.06.2012
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	0	5.568
Gewinnrücklagen	20.144	4.103	0	24.247
Andere Gewinnrücklagen	1.989	354	0	2.343
Währungsumrechnungsrücklage	614	275	0	889
Marktbewertung Finanzinstrumente	26	79	0	105
Erwirtschaftetes Eigenkapital	18.155	3.749	0	21.904
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	34.352	4.103	0	38.455
Fremdanteile	122	- 19	31	134
Eigenkapital	34.474	4.084	31	38.589

Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er zum 1. Januar 2012 anzuwenden ist, aufgestellt. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis und -methoden wurden im Konzernanhang 2011 unter Textziffer 2 bzw. 3 erläutert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2011 verändert.

Im ersten Quartal 2012 wurden zwei neu gegründete Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Die GK Bergbau GmbH wurde mit einem Kapital von EUR 25.000 gegründet. Alle Anteile an der Gesellschaft werden von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gehalten. Die Gesellschaft wird seit ihrer Gründung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die GK Besucherbergwerk gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) wurde mit einem Kapital von EUR 50.000 gegründet. Die Anteile werden zu 24,9 % von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gehalten. Der Stimmrechtsanteil beträgt aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarungen rund 86,9 %. Aufgrund eines darauf begründeten maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wird diese Gesellschaft ebenfalls im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Um die notwendigen Strukturen für den beabsichtigten Aufbau einer Graphitförderung im südlichen Afrika zu schaffen, hat die Gesellschaft zwei weitere Beteiligungen gegründet. Neben der Gesellschaft GK Ancuabe Graphite Mine S.A., in der der operative Betrieb eingebracht werden soll, wurde die Beteiligungsgesellschaft Graphit Kropfmühl Mauritius Ltd. gegründet. Beide Gesellschaften haben ihren Betrieb noch nicht aufgenommen und wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bislang nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

(3) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	273	290	- 5,9 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	0	0,0 %
Zwischensumme (langfristig)	273	290	- 5,9 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	75	78	- 3,8 %
Finanzderivate (kurzfristig)	160	450	- 64,4 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	2	7	- 71,4 %
Zwischensumme (kurzfristig)	237	535	- 55,7 %
Gesamt	510	825	- 38,2 %

(4) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Sonstige Steuererstattungsansprüche	246	460	- 46,5 %
Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft	265	172	54,1 %
Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen	148	225	- 34,2 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	198	55	> 100,0 %
Sonstige Vermögenswerte	203	181	12,2 %
Gesamt	1.060	1.093	- 3,0 %

(5) Sonstige finanzielle Schulden

	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	0	413	- 100,0 %
Mietkaufverträge (langfristig)	1.464	544	> 100,0 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	14	37	- 62,2 %
Zwischensumme (langfristig)	1.478	994	48,7 %
Finanzderivate (kurzfristig)	14	247	- 94,3 %
Mietkaufverträge (kurzfristig)	475	232	> 100,0 %
Abschluss- und Beratungskosten	318	347	- 8,4 %
Sonstige finanzielle Schulden	317	313	1,3 %
Zwischensumme (kurzfristig)	1.124	1.139	- 1,3 %
Gesamt	2.602	2.133	22,0 %

(6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	785	663	18,4 %
Berufsgenossenschaft	148	170	- 12,9 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	164	247	- 33,6 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	1.394	2.360	- 40,9 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	115	142	- 19,0 %
Aufsichtsratsvergütungen	43	95	- 54,7 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	205	101	> 100,0 %
Gesamt	2.854	3.778	- 24,5 %

III. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Gesamtergebnisrechnung

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2012 Apr. - Juni	2011 Apr. - Juni	2012 Jan. - Juni	2011 Jan. - Juni
Vertriebsaufwendungen	443	375	890	776
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	2.210	2.113	3.933	3.952
Forschungs- und Entwicklungskosten	209	224	521	447
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120	93	185	365
Gesamt	2.982	2.805	5.529	5.540

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2012 Apr. - Juni	2011 Apr. - Juni	2012 Jan. - Juni	2011 Jan. - Juni
Laufende Steuern	- 740	- 1.065	- 1.606	- 2.047
Latente Steuern	- 168	157	- 116	178
Gesamt	- 908	- 908	- 1.722	- 1.869

IV. Sonstige Angaben

(9) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2012 Apr. - Juni	2011 Apr. - Juni	2012 Jan. - Juni	2011 Jan. - Juni
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	1.850	2.114	3.749	4.562
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,64	0,73	1,30	1,58

(10) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und -passiva bereinigt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr wurden neben den zahlungswirksamen Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 3.080 TEUR 65 (Vj. TEUR 76) über entsprechende Vereinbarungen erworben.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten. Mittelabflüsse, die in Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen stehen, werden ebenfalls der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

(11) Verkürzte Segmentinformation

Januar bis Juni in TEUR	Siliciummetall		Graphit		Überleitung		Konzern	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	42.050	39.478	21.151	21.197	0	- 4	63.201	60.671
D/A/CH	38.940	36.832	10.276	11.343			49.216	48.175
Übriges Europa	2.790	2.350	4.462	4.877			7.252	7.227
Asien / Pazifik	197	211	5.447	4.002			5.644	4.213
Nord- und Südamerika	101	71	627	472			728	543
Rest der Welt	22	14	339	499			361	513
mit anderen Segmenten	0	0	0	4	0	- 4	0	0
Bereinigtes EBITDA	6.876	7.091	1.624	1.823			8.500	8.914
Aufwendungen Rekultivierung	2	0	42	41			44	41
Währungsergebnis	45	8	- 194	- 150			- 149	- 142
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	850	800	965	929			1.815	1.729
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	404	52			404	52
Sonderkosten und Einmalaufwendungen	91	0	292	0			383	0
EBIT	5.888	6.283	115	951			6.003	7.234
Segmentvermögen	44.978	43.383	57.989	43.323	- 7.177	- 7.954	95.790	78.752
Mitarbeiter (30. Juni)	110	110	444	386			554	496

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im Zeitraum Januar bis Juni 2012 wurden TEUR - 181 (Vj. TEUR 61) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 362 (Vj. TEUR - 48) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 110 (Vj. TEUR 133) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 71 in den Ertragsteuern (Vj. TEUR 24 Ertrag) zu berücksichtigen.

(13) Umfang der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtsquartal einen langfristigen Darlehensvertrag mit der AMG Invest GmbH, Frankfurt, geschlossen. Die Gesellschaft hat aus diesem Darlehensvertrag am 22. Juni 2012 Mittel in Höhe von TEUR 25.600 erhalten. Die AMG Invest GmbH hat sich verpflichtet, die in Verbindung mit der vorzeitigen Rückzahlung entstehenden Terminierungskosten zu erstatten. Die Rückzahlungsverpflichtung hat sich entsprechend gemindert und valuiert zum 30. Juni 2012 mit TEUR 24.571. Aus dem Vertrag resultierten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 24, die zum 30. Juni 2012 nicht ausgeglichen waren.

Mit der AMG Advanced Metallurgical Group N.V. bestehen beiderseitige Leistungsbeziehungen in geringem Umfang. Aus diesen Leistungsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2012 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.

(14) Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2012 bestanden Verpflichtungen aus bereits getätigten Bestellungen zur Herstellung und Anschaffung von Sachanlagen in einer Höhe von TEUR 1.400 (Vj. TEUR 1.127).

(15) Nachtragsbericht

Am 5. Juli 2012 wurde mit der AMG Mining AG ein Verschmelzungsvertrag geschlossen und notariell beurkundet. Weitere Details zu dieser Vereinbarung sind im Zwischenlagebericht erläutert.

Kropfmühl, 27. Juli 2012

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand

Frank Berger
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

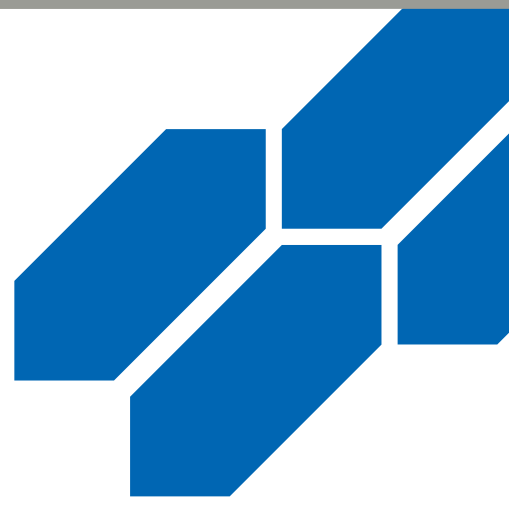
Kropfmühl, 27. Juli 2012

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand

Frank Berger
Vorstand



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-0
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

Vorstand
Martin Ebeling (Vorsitzender)
Hans-Detlef Antel
Frank Berger

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender
27. August 2012
14. November 2012

Hauptversammlung, München
Zwischenbericht Q III 2012



Graphit Kropfmühl AG

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group NV.